

Spielmobil on tour - eine Reportage „Hinter den Kulissen“:

„So, jetzt können wir wieder aufbauen“

„Weißt du, wie das Wetter heute wird?“, fragt Henning Muth, Leiter des Projekts „Spielen statt Gewalt“ seine Kollegin Jenny. Sie schaut im Internet nach. „Bis 17 Uhr trocken und bedeckt, dann soll es allerdings ein Gewitter geben“, antwortet sie. Könnte besser sein. „Aber hoffen wir mal, dass es bis sechs trocken bleibt“, so Muth. Heute steht von 15 Uhr bis 18 Uhr ein Spielplatzfest in Heisingen an. Um halb zwei geht es dann auch schon los, zusammen mit zwei weiteren Kollegen. Zuerst muss das Spielmobil aber abgeholt werden, ein umfunktionierter Feuerwehr-Oldtimer aus den Sechziger Jahren. Auf einem Parkplatz stehen die zwei roten Schätze, zwei alte Löschfahrzeuge. Von außen könnten sie noch als Feuerwehrwagen durchgehen, der Schriftzug des Kinderschutzbundes und das Innere des Wagens erinnern dann eher an das Spielmobil.

Sieben Tonnen und ein 100 Liter Tank

Wo früher Schläuche und Arbeitsmaterial der Feuerwehr Platz gefunden hatten, sind heute Spielsachen, Bänke und Tische gelagert. An den fast sieben Tonnen schweren Wagen wird hinten noch ein Anhänger gekoppelt, auf dem eine Hüpfburg, ein Grill und diverse weitere Dinge ihren Platz finden. „Heute brauchen wir nur die kleine Hüpfburg“, meint Henning Muth. Wobei klein in diesem Fall auch relativ ist: die „kleine“ Hüpfburg hat fast 20 Quadratmeter Platz zum Springen. Zusammen mit Klaus, der Dritte im Bunde des heutigen Spielmobil-Teams, wird der Anhänger an den Oldtimer gekuppelt und es kann losgehen. Unterwegs muss allerdings noch getankt werden. An der Tankstelle manövriert Klaus das Gefährt an die Zapfsäule, auch hier ist der Wagen eine Attraktion für sich. 100 Liter Benzin passen in den Tank des fast sieben Meter langen Spielmobils, eine Tankfüllung kostet bis zu 75 Euro. Als der Tank, der sich unter dem Beifahrersitz befindet, voll ist, geht es weiter.

Von einem Haufen Gummi zu einer Hüpfburg

Die ersten Kinder warten schon sehnsüchtig bei der Ankunft und erkennen das rote Gefährt sofort. Eine Stunde Zeit hat das Team, um sich auf das Fest vorzubereiten und alles aufzubauen. Jenny und die dazugekommene Tereza holen die Spielzeuge aus dem Wagen und bauen die Schminkstation auf, ihr Revier auf dem Spielplatzfest. Henning und Klaus bauen derweil die Hüpfburg auf. Dabei müssen sie die zusammengerollte Burg vom Anhänger hieven, sie auf einer Unterlage ausbreiten und einen Luftkompressor anschließen, der sie mit Luft füllt. Schon bevor es losgeht sammeln sich die ersten Kinder um die sich langsam aufrichtende Hüpfburg, die Attraktion auf jedem Spielplatzfest. Doch ein kleiner Junge hat ganz andere Pläne: Als erster setzt er sich zu Jenny und Tereza an den Schminktisch, er will ein Tiger werden. Schnell die Farben ausgepackt und los! Denn er soll nicht lange der Einzige an der Schminkstation bleiben. Die Hüpfburg nimmt mittlerweile immer mehr Form an. Für die Kinder kann es nicht schnell genug gehen, immer wieder fragen sie „Können wir jetzt drauf? Können wir jetzt?“. Dann ist es endlich so weit, aus dem großen Haufen Gummi ist nun eine riesige Hüpfburg geworden, die jetzt von den Kleinen gestürmt wird.



Teamwork und Aufgabenteilung

Vom Team des Spielmobils kümmert sich Klaus um die Hüpfburg. Er achtet darauf, dass jeder die Schuhe auszieht und niemandem etwas passiert. „Früher habe ich auch noch geschminkt. Aber irgendwann haben die Kinder dann gemerkt, dass andere das eigentlich besser können. Deshalb bin ich jetzt für die Hüpfburg zuständig“, lacht er. Währenddessen hat sich auch am Schminktisch, wo die beiden Damen die Kleinen in Prinzessinnen, Schmetterlinge und Katzen verwandeln, eine lange Schlange gebildet. Henning Muth kümmert sich währenddessen um die weiteren Kinder. Er hilft ihnen, mit den Stelzen zu laufen, sich auf Pedalos fortzubewegen oder spielt mit ihnen am Kugellabyrinth. Seit 20 Jahren macht er diesen Job, und immer noch macht dem ehemaligen Sportlehrer die Arbeit mit den Kindern Spaß. Dazu tragen auch die engagierten Spielplatzpatinnen und -paten bei, die das Team immer wieder herzlich empfangen und für das leibliche Wohl sorgen. Heute gibt es neben Kaffee und Kuchen auch Würstchen vom Grill, der auch vom Spielmobil gestellt wird.

Der Himmel wird dunkler

Knapp zwei Stunden lang spielt das Wetter mit, immer wieder kommt die Sonne zwischen den Wolken hervor und es ist angenehm warm. Gegen fünf Uhr wird der Himmel immer dunkler. Ein frischer Wind weht über den Spielplatz. „Mit sechs Uhr könnte es jetzt aber eng werden“, mutmaßt Henning Muth. Die ersten kleinen Regentropfen bestätigen ihn. „Abbauen, wir müssen abbauen. Es fängt an zu regnen“, ruft er. Wohl gerade noch rechtzeitig, um nicht komplett in das Gewitter hineinzugeraten. Klaus muss die tobenden Kinder von der Hüpfburg holen. Freundlich, aber bestimmt trennt er die Kleinen vom Hüpf-Paradies. Jetzt fängt es richtig an zu schütten. Im Eiltempo werden alle Spielsachen eingepackt. Die Bänke werden abgebaut. Alle helfen mit. Beim Luftherauslassen und Zusammenrollen der Hüpfburg sind die Kinder mit besonders viel Elan dabei, der Regen macht ihnen kaum etwas aus. Immer wieder klettern sie über die gefaltete Burg, damit die Luft entweicht. Nach gefühlten zehn Minuten ist

Rückblick und Ausblick Projekt „Spielen statt Gewalt“

Das Projekt „Spielen statt Gewalt“ zählte im Vorjahr 253 Spielplatzpatenschaften mit insgesamt 426 Einzelpersonen, die sich als Paten ehrenamtlich engagieren. Insgesamt wurden 150 Spielmobileinsätze gezählt. Allerdings wurde die Spielmobileinsätze durch „Ela“ im Vorjahr massiv beeinträchtigt. Rund 50 Spielmobileinsätze mussten abgesagt oder verschoben werden.

Die Konzeption des Projektes wurde 2013 überarbeitet und den nach 20-jährigem Bestehen veränderten Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst. Sie wird auch weiterhin um neue Bausteine ergänzt. Die Einsatzzeiten des Spielmobils wurden um zwei Monate auf die Monate März bis November ausgedehnt. Mit dem neuen Modul „Spielen in der dunklen Jahreszeit“ sollen Spielplätze auch in witterungsmäßig eher unattraktiven Monaten belebt werden. Bei Bedarf werden Spielfeste auch in die Abendstunden ausgeweitet, um den Unterrichtszeiten der offenen Ganztagschule Rechnung zu tragen. Diese Veränderungen wurden bereits in 2014 von Kindern und Eltern sehr gut angenommen. Insbesondere Veranstaltungen wie das Halloweenfest fanden großen Anklang. Seit Juli 2014 verfügt das Projekt über einen gespendeten Überseecontainer, der als Lagerfläche am Standort der Spielmobile dient.

Für das Jahr 2015 steht die pädagogische Weiterentwicklung im Vordergrund. Die Arbeit in Stadtteilen mit besonderem Förderungsbedarf soll 2015 weiter ausgeweitet werden. Als neuer Baustein für 2015 wird die Partizipation von Kindern und Erwachsenen bei allen Spielaktionen aktiv betrieben.

Mitbestimmung wird GROSS geschrieben!

In der neuen Spielsaison 2015 bekommen alle kleinen und großen Spielmobilebesucher die Möglichkeit, ihre Wünsche hinsichtlich des Spielangebots des Spielmobils für das nächste Fest zu äußern. Auf Wunschkarten können die Kinder ihre favorisierten Spielmodule ankreuzen und gleichzeitig sagen, wie zufrieden sie mit ihrem Spielplatz im Allgemeinen sind, was ihnen gefällt oder nicht gefällt und was in Bezug auf die Gestaltung noch fehlt. Auch die erwachsenen Spielplatzbesucher können auf einem Fragebogen Wünsche, Anregungen oder Kritik äußern. Wir hoffen auf viele interessante Anregungen und Meinungen und freuen uns auf eine schöne Spielmobileinsätze 2015!

Euer Spielmobil-Team



Für die Kinder ist der Abbau der Hüpfburg ein Riesenspaß.

alles verstaut. Einzig der Grill ist noch gut beschirmt und in Gebrauch. Die letzten Würstchen werden goldbraun gegrillt, dann kann eingepackt werden.

„So, jetzt können wir wieder aufbauen“

Aus dem lauten und lustigen Spielplatzfest wurde in wenigen Minuten ein leergefegter, nasser Platz, auf dem nur noch das Feuerwehrauto und die Mitarbeiter des Spielmobils, mittlerweile von oben bis unten nass, stehen. Ein abruptes Ende für einen langen Tag. „Vielen Dank nochmal. Es hat wirklich total viel Spaß gemacht und war super. Bis zum Regen“, bedankt sich die Spielplatzpatin, trotzdem noch glücklich über das gelungene Fest. Aber als auch wirklich alles eingepackt und das Spielmobil-Team bereit zum Abfahren ist, hört es wieder auf zu regnen und die Sonne kommt heraus. „So, jetzt können wir wieder aufbauen“, meint ein kleiner Junge. Wenn das doch so einfach wäre.

Timo Holtgrewe, absolvierte in 2014 ein 3monatiges Praktikum im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Essener Kinderschutzbundes

Kinderbeauftragte des Rates



Liebe Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten,

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen als neue Kinderbeauftragte des Rates der Stadt Essen vorstellen.

Ich heiße Annika Haak, bin 22 Jahre alt und momentan Studentin. Die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt liegen mir besonders am Herzen. Deshalb freut es mich sehr, dass ich dieses Amt übernehmen darf. Gerne stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, sollten Sie dies wünschen.

Annika Haak

E-Mail: annikaHaak@gmx.de

Essen.
engagiert

Freiwilligenkarte der Stadt Essen

Essen.engagiert – ich mach' mit!

Seit dem 1. Januar 2015 gibt es die Freiwilligenkarte der Stadt Essen. Wenn Sie Interesse haben, können Sie diese unter: www.essen.de/freiwilligenkarte online beantragen. Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen.

Neue Paten und Patenschaften Herzlich Willkommen!



Spielplatz Bärendelle



Spielplatz Fischlaker Straße



Spielplatz Nöggerathstraße



Spielplatz Stapenhorststraße

+++ Neue Paten +++ Neue Patenschaften +++ Neue Paten +++ Neue Patenschaften+++

Bez. II: SP Schulhof des Helmholtz-Gymansiums = Sandra u. Daniel Schepers; SP Gudulastraße = Selma Ferreira; Bez IV: SP Unterstraße = Rudolf Rose; Bez. V: SP Holtrichterweg = Hakan Cöpcü, Roman Loson, Robert Jambrosic; SP Stakenholt = Hanife Aktas, Tina Gonzales Lopez; SP Beckstraße/Kleinstraße = Stephanie Birkenstock, Melanie Schmidt, Monika Bora-Pisarski; Bez. IX: SP Hexenbergweg = Stephan Guzewski; SP Fischlaker Straße/Am Lünink = Sabine Strathmann; fett = neue Patenschaft

+++Termine +++ Termine +++Termine +++ Termine+++Termine+++

Sie sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 21.05.2015, ab 17 Uhr den Spielplatzpatenempfang des Oberbürgermeisters zu besuchen! Die Einladungen werden Ihnen Ende April/Anfang Mai übersandt. Sie haben im und um den Ratssaal herum wieder die Möglichkeit bei leckeren Kleinigkeiten für das leibliche Wohl Erfahrungen mit anderen Patinnen und Paten auszutauschen und mit Vertretern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Auch in diesem Jahr bedanken sich Oberbürgermeister Paß und der Vorstandsvorsitzende des Essener Kinderschutzbundes, Prof. Dr. Spie, insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich seit 10 oder sogar bereits 20 Jahren für unsere Kinder engagieren. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor!

Essen ist dabei: Die vom Land geförderten „Tage der Spielplatzpaten 2015“ unterstützt der ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch einige Einsätze des Bewegungs- und Ernährungsmobils, genannt „BEMIL“. Hier lernen Kinder spielerisch u. a. interessante Dinge über Lebensmittel, z. B. beim „Butterschütteln“ Einer dieser Einsätze findet auch auf einem Essener Spielplatz statt! Das BEMIL wird –zusätzlich zum Spielmobil- am Samstag, 30.05.2015, beim Spielplatzfest der Patinnen des Spielplatzes Termiedenhof in Essen-Bochold vor Ort sein.

Neu: Ferienpässe für Aktionen des Ferienspatz-Programms können Sie in der Zeit vom 15.06. – 11.08.2015 auch auf allen Spielplatzfesten erwerben! Die Mitarbeiter des Spielmobilteams halten diese für Sie bereit. Unter www.essen.de/ferienspatz können Sie sich über die diesjährigen Angebote informieren.



Spielplatzpaten blicken über den Tellerrand! Die diesjährige Landespatenkonferenz NRW findet am Samstag, 14.11.2015, in Oberhausen statt. Weitere Informationen zu Veranstaltungsort, zeitlichem Rahmen und dem Programm erfahren Sie ab Oktober unter www.aba-fachverband.info.



Landespatentreffen NRW



Patentreffen Bezirk V



Patentreffen Bezirk VII



Unser Anhänger geht in Rente!

Er ist 33 Jahre alt, muss bei jedem Einsatz ca. 500kg tragen und das schon seit ca. 170.000 km. Er hat sich den Ruhestand wirklich verdient! Damit unsere Hüpfburg auch in Zukunft auf vielen Festen für Freude sorgen kann, müssen wir einen neuen Anhänger anschaffen. Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen!

Ihr Kinderschutzbund Essen!

Spendenkonto Sparkasse Essen Stichwort: Spielmobil / Anhänger IBAN DE70 3605 0105 0000 2907 00 BIC SPES DE 3E



Herausgeber Stadt Essen, Kinder- u. Familienbüro, Deutscher Kinderschutzbund OV Essen e.V.

Die Patenpost erscheint zweimal jährlich.

Spielplatz

Patenpost

Projekt "Spielen statt Gewalt"

Herausgeber: Stadt Essen • Kinder- und Familienbüro Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Essen e.V.



Am Schminkestand, Spielplatzfest Heisingen Foto Timo Holtgrewe

Aus dem Inhalt

Spielmobil on tour - eine Reportage hinter den Kulissen • Annika Haak, die neue Kinderbeauftragte des Rates, stellt sich vor • Die Ehrenamtskarte der Stadt Essen • Rückblick und Ausblick • Neue Paten und Patenschaften • Termine • Unser Anhänger geht in Rente

Liebe Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten,

nachdem die Spielsaison 2014 durch das Sturmtief Ela geprägt war, starten wir nun mit viel Energie in die Saison 2015. Wir danken an dieser Stelle den vielen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig mit angepackt haben, die Schäden zu beseitigen. Und wir danken allen Patinnen und Paten für ihren Einsatz auf ihrem Spielplatz. In diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam vieles für die Kinder in unserer Stadt ermöglichen. Denn nach wie vor heißt unser Ziel: Essen soll eine Großstadt für Kinder sein! Ihr Kinder- und Familienbüro und Kinderschutzbund Essen

